

UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN AKTUELL FÜR SIE. FÜR WAIBLINGEN. FÜR UNS ALLE :



Christel Unger, Bettina Süßmlich, Roland Wied, Lissy Theurer, Urs Abelein, Sonja Buchholz, Ulrich Scheiner, Peter Beck – die ersten 8 von 32 Gemeinderats-Kandidatinnen und -Kandidaten

Demokratie: Weil es keine bessere Staatsform gibt!

Wer sich mit der Geschichte unserer Stadt beschäftigt, weiß, dass sich Waiblingen nach Katastrophen und furchtbaren Kriegen mehrmals neu erfinden musste. Es wird deutlich, dass wir mit aller Kraft **unsere Demokratie** schützen müssen! Wir setzen uns ein für eine **Heimat mit Zukunft** und stellen den **Menschen** in den Mittelpunkt! Demokratische Werte, Recht und Freiheit, Gemeinsinn, eine offene Kultur, Integration und ein friedliches Miteinander sind uns wichtig.



Beste Chancen für unsere Kinder

- **Kindergarten ist vorschulische Bildung**
- **Schule ist Lebensraum** und muss entsprechend gestaltet werden
- **Schule soll Chancen für alle bieten**
- Schule muss mit der **Digitalisierung** Schritt halten
- **Schulsozialarbeit** muss ausgebaut werden
- **Jugendfarm jetzt**, sie ist ein sinnvolles Bildungsangebot für unsere Kinder

In allen Lebenslagen: Der Mensch im Mittelpunkt

- **Zuhause alt werden:** Ambulante und stationäre Pflege in barrierefreien Quartieren
- **Teilhabechancen für Menschen mit Behinderung verbessern**
- **Mobilität erhalten** durch gute Anbindung an den öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) und durchgängige **Barrierefreiheit**

Wohnen für alle – Quartierskonzepte statt Neubausiedlungen!

- **Quartiere und Wohnungen für Alle**, für alle Generationen, Seniorinnen und Senioren, Familien und Alleinerziehende, Singles, Studierende und Azubis, Menschen mit Behinderungen, Eigentümer, Mieter, gut verdienende Menschen und Menschen mit geringen Einkommen
- **Optimale Anbindung** von Wohnquartieren an ÖPNV, Einkaufsmöglichkeiten, Gesundheitseinrichtungen, Kindergarten, Schulen,...
- Erhöhung des **städtischen Wohnungsbestandes**, um das Angebot an kostengünstigen Wohnungen **dauerhaft** zu sichern

Steuern: Unverzichtbar zur Finanzierung der kommunalen Aufgaben

- **Sorgsamer Umgang mit Steuergeldern** hat Vorrang.
- **Keine Erhöhung** der Gebühren für **Kinderbetreuung!**

Die Grundsteuer bleibt unverändert

- **Gewerbesteuer** bedarfsgerecht anpassen, fair und angemessen.

Kunst, Kultur, Musik und Sport: Standortvorteil und Zukunftssicherung

- Unterstützung und Ausbau der vorhandenen **Kultur- und Bildungseinrichtungen**
- **Förderung unserer Vereine und des ehrenamtlichen Engagements**
- Erhalt von **Sportstätten**, wo nötig Verbesserung und Ausbau
- Unterstützung der **Musikschule** auf der Suche nach einer räumlichen Heimat.



Energie- und Wärmewende jetzt!

- Ausbau eines **Nahwärmenetzes mit alternativen Energien**
- **Ausbau der Photovoltaik**
- **Anpassung der Stromversorgung** an die Erfordernisse der Zukunft.

Natur und Umwelt: Schutz unseres wertvollen Lebensraumes

- mehr **ökologische Landwirtschaft**
- **Erhöhung der Wasserqualität** in unseren Flüssen und Bächen.
- **Erhaltung von Lebensräumen** für Tiere und Pflanzen.
- **Aufwertung der Ortsdurchfahrten** durch Bepflanzung.

Individuelle Mobilität für Jeden, mit Verantwortung für die Zukunft!

- **Ausbau des Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV)**,
- **Förderung und Ausbau des innerstädtischen Radverkehrs**
- **Kein Nord-Ost-Ring!**
- **Straßengestaltung** statt Straßenausbau
- **Steigerung der Fußgängerfreundlichkeit**
- **Beschäftigung auch in der Energiewende sichern!**
- Wir unterstützen die Forderungen nach einer **ökologisch und sozial verträglichen Mobilität** und wollen den Wandel mitgestalten.
- **Sozialer Zusammenhalt, Arbeitsplätze und Umweltanforderungen** dürfen nicht gegeneinander in Stellung gebracht werden. Das erfordert Mut und Kreativität!

SPD

Ansprechpartner, V.i.S.d.P.:

SPD-Ortsverein Waiblingen,
Vorsitzende Agnes Gabriel,
Obere Steigstraße 56,
71334 Waiblingen

Text: SPD Waiblingen

Layout und Grafik-Design:
Werbeagentur Salzer,
Mendelssohnstraße 12,
71332 Waiblingen,
www.salzer-werbeagentur.de

Bunte Vielfalt statt Einfalt!



Unterm Strich zähl ich!
Die SPD ist für Dich.

Und so wähl' ich:

- 1.) SPD-Liste nehmen.
- 2.) 1, 2 oder 3 Stimmen pro Kandidat/in vergeben (wichtig: nicht mehr als 3 Stimmen pro Kandidat/in!)
- 3) Bei der Gemeinderatswahl dürfen Sie maximal 32 Stimmen vergeben! Auch bei der Ortschaftsratswahl bitte die jeweilige Höchststimmenzahl beachten!
- 4) Sie können auch SPD-Kandidaten in eine andere Liste übertragen. Einfach Ihre SPD-Kandidaten in die freien Felder eintragen und 1, 2 oder 3 Stimmen vergeben.

Mehr Infos gewünscht?

Einfach QR-Code mit dem Smartphone oder Tablet einscannen und mehr über die SPD Waiblingen und ihre Gemeinderats-Kandidatinnen und -Kandidaten erfahren:



Einfach QR-Code einscannen:
Ihre SPD WN immer aktuell auf Facebook:
[facebook.com/spdwaiblingen](https://www.facebook.com/spdwaiblingen)



Einfach QR-Code einscannen:
Ihre SPD daheim in WN, aktuell auf unserer Website:
spdwaiblingen.de

SPD

WAIBLINGEN • BEINSTEIN • BITTENFELD • HEGNACH • HOHENACKER • NEUSTADT

KOMM! UNALWAHL

INFORMATIONEN DER SPD

ZUR KOMMUNALWAHL WAIBLINGEN FÜR DEN GEMEINDERAT
UND DIE 5 ORTSCHAFTSRÄTE AM 26. MAI 2019

Wir bringen gute Ideen voran.



AM 26. MAI WÄHLEN GEHEN!

Waiblingen wächst. In der Kernstadt und in den Ortschaften: Mehr Einwohner, mehr Kinder, mehr Verkehr, mehr Aufgaben. Daraus ergeben sich **unsere Schwerpunkte:** Arbeitsplätze, Bauen und Wohnen, Kinderbetreuung, Schulen sanieren und ausbauen, Verkehr, Öffentlichen Nahverkehr ausbauen, Radverkehr fördern, Integration, Bildung und Kultur für alle, faire Steuern und Gebühren,

optimale Bedingungen für Handel und Gewerbe, Innenstadt und Ortskerne stärken. **Wir wissen nicht**, was alles in den nächsten Jahren in Waiblingen passieren wird, aber **Sie können sich darauf verlassen:** Die Stadträtinnen und Stadträte der SPD werden die Weichen im Sinne des Gemeinwohls und des gesellschaftlichen Zusammenhalts stellen – uneigennützig und sachorientiert.

Ihre Kandidatinnen und Kandidaten der SPD stehen für Ihre Fragen und Anregungen gerne zur Verfügung. **Sprechen Sie uns an: Wir sind für Sie da.** Mehr erfahren Sie auf unserer Homepage: spdwaiblingen.de



Einfach QR-Code einscannen:
Ihre SPD daheim in WN, aktuell auf unserer Website:
spdwaiblingen.de



FÜR SIE.
FÜR WAIBLINGEN.
FÜR UNS ALLE.

SPD

ACHTUNG : INSGESAM NICHT MEHR ALS 32 STIMMEN BEI DER GEMEINDERATSWAHL ABGEBEN! SONST UNGÜLTIG!

DIE SPD KANDIDATINNEN UND KANDIDATEN FÜR DEN GEMEINDERAT WAIBLINGEN : SIE HABEN 32 STIMMEN



1. Roland Wied, 64 J., Bezirksnotar i.R., SPD Fraktionsvorsitzender. „Waiblingen voran bringen.“ Ich bin dabei
2. Christel Maria Unger, 71 Jahre, Verwaltungsangestellte i.R. „Mein Ziel: eine gute Bildungs-, Sozial- und Seniorenpolitik – denn das Alter hat auch Zukunft.“
3. Urs Abelein, 28 Jahre, Master of Science Energietechnik, Projektleiter: „Für die Verbesserung des öffentlichen Personennahverkehrs, der Radwege, kommunalen Wohnungsbau und eine Energie-wende vor Ort.“
4. Lissy Theurer, 42 Jahre, Kommunikatorin, verheiratet, zwei Kinder: „Mit Leidenschaft, Herzblut und innerem Antrieb. Proaktiv. Nachhaltig. Wirken.“
5. Peter Beck, 60 Jahre, Rektor: „Kindern und Jugendlichen eine Stimme geben.“
6. Sonja Buchholz, 52 Jahre, Zahnmedizinische Fachangestellte: „Heute für morgen in Waiblingen: Sozial, verantwortungsvoll, gerecht und fortschrittlich die Zukunft gestalten!“
7. Ulrich Scheiner, 47 Jahre, kaufmännischer Angestellter, 1. Vorsitzender TB Beinstein, Sprecher Arbeitsgemeinschaft Waiblinger Sportvereine: „Auf’s Ehrenamt kommt’s an!“
8. Bettina Süßmilch, 48 Jahre, Dipl.-Sozialwissenschaftlerin: „Faire Bildungschancen, faire Teilhabechancen – denn Waiblingens Zukunft gestalten wir gemeinsam! Politik mit Augenmaß. Sozial und Nachhaltig.“
9. Peter Schrade, 65 Jahre, Verwaltungs-oberamtsrat i.R., zertifizierter Pflegeberater, langjähriger Personalratsvorsitzender, ver.di Mitglied: „Soziale Gerechtigkeit und Glaubwürdigkeit! Meine Maßstäbe.“
10. Teresa Santamaría Ferrero, 63 Jahre, Rentnerin und Dozentin, Spanisch, 3 Kinder und 4 Enkel: „Starke Menschen, starke Stadt, Integration ja. Bist du auch dabei? ¿ Integración ya?, ¿ Quieres participar?“
11. Hans-Günter Aeckerle, 65 Jahre, Einzelhandelskaufmann: „Soziale Miteinandergestaltung der Gesellschaft, Stärkung des Ehrenamtes, den Bürger in den Mittelpunkt stellen, Nachhaltigkeit in der Stadt. Waiblingen stärken.“
12. Christina Dworacek-Hutzmann, 53 Jahre, Fremdsprachensekretärin: „Viel zu tun – Zukunft gestalten. Für ein lebenswertes Waiblingen, sozial und gerecht. Für gesellschaftliches Miteinander, für Toleranz und Vielfalt.“
13. Helmut Fischer, 58 Jahre, Maschinenbautechniker: 35 Jahre Erfahrung in Sachen Kommunalpolitik, „Mobilität, Arbeitsplätze, Wohlstand und sozialen Zusammenhalt für heute und morgen sichern!“
14. Agnes Gabriel, 63 Jahre, IT-Anwendungsentwickler, stellvertretender Betriebsratsvorsitzender, Verdi-Mitglied: Jetzt die Zukunft für nachfolgende Generationen gestalten: sozial, demokratisch, umweltschützend, nachhaltig!
15. Gerd Plagge, 63 Jahre, IT-Anwendungsentwickler, stellvertretender Betriebsratsvorsitzender, Verdi-Mitglied: Jetzt die Zukunft für nachfolgende Generationen gestalten: sozial, demokratisch, umweltschützend, nachhaltig!
16. Martina Hertzenberger, 48 Jahre, Beamtin, verheiratet, zwei Kinder: Kinder sind unsere Zukunft! Deshalb setze ich mich für eine sozialgerechte Kinder- und Jugendarbeit ein.“



17. Markus Mall, 52 Jahre, Schriftsteller und Lehrer: „Für gute Bildung, Unterstützung der tollen Stadtbücherei und für einen Ausbau des öffentlichen Nahverkehrs (ÖPNV).“
18. Martina Bobert, 59 Jahre, Insolvenzassistentin: „Mir ist wichtig: Moderne Bildungspolitik, Ausbau des ÖPNV, Waiblingen eine Stadt für alle Generationen.“
19. Dr. Axel Bernd Kunze, 47 Jahre, Schul-lehrer und Privatdozent f. Erziehungswissenschaft: „Bezahlbarer Wohnraum, leistungsfähiger Nahverkehr, Sicherheit und gute Bildungslandschaft!“
20. Julia Hutzmann, 18 Jahre, Schülerin: „Toleranz! Solidarität! Vielfalt!“
21. Claus-Peter Käpplinger, 20 Jahre, Dualer Studierender Wirtschaftsinformatik: „Jung, Dynamisch und Digital.“
22. Susanne Dutt, 54 Jahre, Bankkauffrau: „Sozial. Gerecht. Gute Bildung für alle.“
23. Olaf Arndt, 54 Jahre, Dipl. Ing. u. Freier Architekt: „Für Waiblingen ist wichtig: Mehr Miteinander durch Förderung sozialer Triebfedern! Wirtschaftsstandort nachhaltig weiterentwickeln!“
24. Lisa Sproll, 62 Jahre, Dipl. Verwaltungswirtin (FH): „Mein Ziel ist, Waiblingen für alle Generationen sozial und lebenswert zu gestalten.“
25. Gerd Höfel, 65 Jahre, Dipl. Ingenieur i.R.: „Für ein lebenswertes Umfeld, bezahlbaren ÖPNV, ein umfassendes, sicheres Radwegenetz – gegen zusätzlichen LKW-Verkehr. KEIN NORD-OST-RING!“
26. Sonja Stegemeyer, 34 Jahre, Finanzbeamtin, verheiratet, 2 Kinder: Für ein offenes und generationsübergreifendes Miteinander.
27. Klaus-Dieter Wolf, 65 Jahre, Sozialpädagoge i. R.: Seit 40 Jahren in Waiblingen – Heute im Ruhestand würde ich mich gerne als Gemeinderat für eine offene und lebenswerte Stadt engagieren.
28. Stefanie Vitez, 43 Jahre, Kommunalpolitikerin, denn soziale und ökologische Nachhaltigkeit und Erfolge im Kleinen machen das große Ganze besser!
29. Klaus Stöckler, 57 J., Dipl.-Kfm., Lehrer am Kolping-Rosenstein-Gymnasium: „Die Jugend ist unsere Zukunft.“ „Ehrenamt ist wichtig für ein Miteinander.“ „Respekt für einander ist Grundlage für ein Miteinander.“
30. Anette Blauhorn, 55 Jahre: Ich wünsche mir für Menschen mit psychischen Erkrankungen das Leben in unserer Mitte, für ein soziales Miteinander.
31. Dieter Knauf, 66 Jahre, zuvor Gewerkschaftssekretär und Geschäftsführer: Kommunalpolitik muss so gestaltet sein, dass die gesellschaftliche Wertschätzung allen Bürgern zuteil wird.
32. Marie-Luise Leifheit, 55 Jahre, Lehrerin: „Ich möchte mit Ihnen: Schule stärken, Bildung wertschätzen. Kultur gestalten. Nachhaltig leben. Gerechtigkeit einfordern.“

FÜR DEN ORTSCHAFTSRAT BEINSTEIN :

Unsere Schwerpunkte für Beinstein:

- Fortschreibung des Ortsentwicklungsplans mit Beteiligung der Bürger/-innen. • das Engagement und die Ideen junger Menschen unterstützen. • Geschwindigkeitsreduzierungen und Aufwertung der Ortsdurchfahrten zur Verbesserung der Wohnqualität und Sicherheit. • Erhöhung der Fußgängerfreundlichkeit und Sicherheit für alle Generationen. • Ausbau der Busverbindungen von und nach Beinstein zur Stärkung der Mobilität aller Beinsteiner. • Anschluss der Buslinie an die S-Bahnhaltestelle Stetten-Beinstein. • Wohnangebote für Menschen in allen Lebenslagen.



Von Links: Stefanie Vitez, Ulrich Scheiner, Thia Schloßhauer, Michael Stutz, Claudia Mayer, Ralf Duffner, Desiree Ackerer, Christiane Willmes, Martina Bobert, Simon Gyarmati

- Unterstützung ehrenamtlichen Engagements und der Arbeit der Beinsteiner Vereine. • Bau des Kunstrasens bis Ende 2021 für eine zukunftsfähige Sport- und Bewegungslandschaft in Beinstein. • barrierefreier Zugang zum Beinsteiner Rathaus.

- Claudia Mayer**, 41 J., Schülerbegleiterin. Gemeinsam statt einsam... - für ein gemeinschaftliches Beinstein, in dem sich alle Generationen zusammen wohlfühlen und gehört werden.
- Ralf Duffner**, 46 J., Diplom-Ingenieur für Ortsplanung und Stadtentwicklung. Beinstein gemeinsam bewahren und nachhaltig stärken.
- Stefanie Vitez**, 43 J., Prokuristin. Auch in Beinstein Kleines bewegen, damit das Große besser wird.
- Ulrich Scheiner**, 47 J., kfm. Angestellter. Auf's Ehrenamt kommt's an!
- Martina Bobert**, 59 J., Insolvenzassistentin. Mir ist wichtig: moderne Bildungspolitik, Ausbau des ÖPNV, Waiblingen eine Stadt für alle Generationen.
- Michael Stutz**, 51 J., technischer Angestellter. Beinstein, ein Wohn- und Lebensort für alle Generationen ist mein Anliegen.
- Christiane Willmes**, 58 J., Industriekauffrau. Umweltschutz und Tierwohl beginnt im Kleinen.
- Simon Gyarmati**, 43 J., Diplom-Wirtschaftsingenieur FH. Den Charme unseres Dorfes erhalten und gemeinschaftlich die Zukunft gestalten.
- Desiree Ackerer**, 30 J., Betriebswirtin in Elternzeit. Beinstein ist ein Ort mit viel Lebensqualität für junge Familien, das soll auch so bleiben.
- Thia Schloßhauer**, 18 J., Schülerin. Ich engagiere mich für ein junges, aktives und gemeinschaftliches Beinstein.

FÜR DEN ORTSCHAFTSRAT BITTENFELD :

Für ein soziales Bittenfeld:

Für ein soziales Bittenfeld stehen wir schon lange gewissenhaft ein. „Ich tue das, was ich tue, nicht, weil ich denke, ich werde gewinnen“ (Arunhati Roy): Dem schließen wir uns an. Wir engagieren uns auch bei unangenehmen Themen. Konsequenz fordern wir, dass

- unsere Gehwege barrierefrei, mit Rollstühlen befahrbar sind.
- die Schillerstraße als Wohn- & Geschäftsstraße aufgewertet wird.
- für Kinder & Jugendliche Mittel für Bildung & Betreuung bereitgestellt werden. • für den Erhalt historischer Gebäude Mittel im Haushaltsplan der Stadt angesetzt werden. • eine Busbindung an Remseck eingerichtet wird. • Taktzeiten der Busse verbessert werden.
- unsere wertvolle Natur- und Kulturlandschaft erhalten bleibt.



v. l.: Sonja Stegemeyer, Jürgen Roth, Bettina Süßmilch, Helmut Fischer, nicht abgebildet: Klaus-Dieter Wolf

Die Bittenfelder SPD pflegt größtmögliche Transparenz & Beteiligung:

- Unsere Kandidatinnen und Kandidaten distanzieren sich von gewerblichen und finanziellen Interessen, wir dienen ausschließlich dem Gemeinwohl. • Öffentliche Tagesordnungspunkte des Ortschaftsrats beraten wir auch öffentlich. • Zu wichtigen Themen informieren wir frühzeitig und beziehen Bürgerinnen und Bürger mit ein. Für unsere Heimat, modern und traditionsbewusst. Mit Ihrer Stimme gestalten wir Zukunft, für Sie. Für uns. Für Bittenfeld.

- Helmut Fischer**, 58 J., Maschinenbautechniker: Mobilität, Arbeitsplätze und damit Wohlstand und sozialen Zusammenhalt für morgen sichern.
- Sonja Martina Stegemeyer**, 34 J., Finanzbeamtin: Ein offenes und generationsübergreifendes Miteinander ist mir sehr wichtig.
- Jürgen Roth**, 58 J., DV-Betriebswirt: Erhalt unseres historischen Erbes mit dörflichem Charme und der Vereinskultur und des Flächenmanagements für das örtliche Gewerbe.
- Bettina Süßmilch**, 48 J., Dipl.-Sozialwissenschaftlerin: Ein soziales Bittenfeld liegt mir sehr am Herzen. Auch der Erhalt unserer historischen Ortskerns und unserer Natur- und Kulturlandschaft.
- Klaus-Dieter Wolf**, 65 J., Sozialpädagoge im Ruhestand: für eine lebenswerte und offene Gemeinde mit viel Natur als Ausgleich zur oft hektischen Arbeitswelt.

FÜR DEN ORTSCHAFTSRAT HEGNACH :

Dafür setzen wir uns ein:

- Hegnach soll die familienfreundliche Ortschaft mit hoher Lebensqualität bleiben. Darum wollen wir die natürlichen Naherholungsflächen und das vielfältige Freizeitangebot erhalten.



v. links: Necdet Göçer, Christina Dworacek-Hutzmann, Martina Hertzenberger, Agnes Gabriel, Markus Mall

- Wir wollen die Einkaufsmöglichkeiten erhalten und möglichst neue Ladengeschäfte nach Hegnach holen.
- Wir sind gegen den Nordosttring. Er entlastet Hegnach nicht vom Durchgangsverkehr, sondern zieht neuen Verkehr an und führt zu hoher Lärmbelastung. Wir sind für eine kleinaräumige Umfahrung.
- Wir sind für eine neue Hartwaldhalle. Die alte erfüllt nicht mehr die heutigen Anforderungen an energiesparendes Heizen und ist eindeutig zu klein.
- Wir sind dafür, dass die Ortsmitte neu gestaltet wird.
- Busse müssen öfter fahren. Neue Linien sollen untersucht werden.
- In Hegnach sind barrierefreie Wege besonders wichtig.
- Wir unterstützen die Burgschule mit ihrem pädagogischen Programm.
- Die Spielplätze müssen immer wieder attraktiv gestaltet werden.
- Hegnach braucht ein neues Wohngebiet gegen den Wohnungsmangel.
- Wir wollen die Radwege verbessern

- Christina Dworacek-Hutzmann**, 53 J., Fremdsprachensekretärin: Hegnach soll auch in Zukunft lebenswert und vielfältig sein – für jung und alt!
- Markus Mall**, 52 J., Schriftsteller und Lehrer: Ich setze mich dafür ein, dass die Infrastruktur in Hegnach erhalten und ausgebaut wird.
- Martina Hertzenberger**, 48 J., Beamtin: Vereinsleben ist bei allen Generationen von großer Bedeutung – dazu gehört auch der Erhalt des Schwimmbads und eine neue attraktive Sporthalle
- Necdet Göçer**, 53 J.: Zusammen gestalten und Verantwortung übernehmen, Meinungen austauschen und gemeinsam Ideen sammeln macht das Leben bunt.
- Agnes Gabriel**, 58 J., Dipl.-Musikpädagogin: Erhalt der Naturlandschaft – des Naturschutzgebiets in Hegnach sehr wichtig!

FÜR DEN ORTSCHAFTSRAT HOHENACKER :

Wir wollen uns einsetzen für:

- die Strukturierung und Gestaltung der Verkehrsführung für alle VerkehrsteilnehmerInnen und Verbesserung des ÖPNV.
- die Sicherung der Schul- und Fußgängerwege.
- eine Fortentwicklung der Infrastruktur für Fahrräder und emissionsfreie Fortbewegungsmittel.
- eine attraktivere Gestaltung der Ortsmitte.



v. links: Dana Leist, Carl Jonas Gnamm, Edeltraud Widholm, Klaus Rebke, Teresa Santamaría Ferrero, Heidi Apel, nicht auf dem Bild: Anette Blauhorn, Steffen Aldinger

- Priorisierung und Beschleunigung der Sanierung der Lindenschule.
- Befürwortung eines zentralen Wohnungsmanagements für ALLE
- die Erhaltung, Sauberhaltung und Verbesserung der Wege in und um Hohenacker.
- die Erhaltung der Natur- und Kulturlandschaft mit Streuobstwiesen, Wiesen und Äckern als Lebensraum für Tiere und Pflanzen.
- ein tolerantes Miteinander zur Erhaltung/Schaffung eines guten Ortsklimas.

- Dana Leist**, LL.M.Eur., 38 J., verheiratet, drei Kinder, Rechtsanwältin: für die Stärkung von Bildung, Jugend, Vereinen und Kultur. Zukunft beginnt im Ort.
- Carl Jonas Gnamm**, 27 J., Ingenieur: Warum nur immer Zuschauen? Ich möchte meinen Beitrag dazu leisten, die Zukunft von Hohenacker nachhaltig zu gestalten.
- Edeltraud Widholm**, 60 J., Ortschaftsrätin, stellv. Abt. Lt. U. Jugendtrainerin SSV Handball, HASE, Landfrauen, FV Lindenschule: Vereine und Schule, Natur und Einzelhandel machen Hohenacker lebendig und lebenswert. Alt und Jung leben gerne hier. Das soll so bleiben. Familienfrau, kath., zwei erwachsene Söhne.
- Steffen Aldinger**, 33 J., Ingenieur: Ich möchte Zusammenhalt, Kultur und Sport entwickeln und fördern.
- Heidi Apel**, 49 J., Diplom-Ingenieurin, Elternbeirätin: FÜR Toleranz, Bildung, Jugendliche, Mobilität, Umweltschutz.
- Teresa Santamaría Ferrero**, 63 J., Rentnerin und Dozentin: miteinander Freude und Kraft teilen, damit wir alle voneinander profitieren. Juntos somos más fuertes.
- Anette Blauhorn**, 55 J.: Leben und leben lassen! Ein soziales und kommunikatives Miteinander für alle. Lebenswert für Fußgänger und Radfahrer.
- Klaus Rebke**, 77 Jahre, Musiker i. R.: Musikunterricht ist wichtig für unsere Kinder und Jugendlichen.

FÜR DEN ORTSCHAFTSRAT NEUSTADT :

Wir wollen Neustadt für alle Generationen weiterentwickeln und mit Ihnen gemeinsam die Zukunft unserer lebenswerten Ortschaft gestalten.

Dafür setzen wir uns ein:

- für eine attraktive Neugestaltung der Ortsmitte mit Pflegeeinrichtung, Rathaus und Café.
- für bezahlbaren Wohnraum durch mehr städt. Wohnungsbau.
- für den Ausbau der Kreuzung Klingelstraße/Neustädter Hauptstraße zu einem Kreisverkehr.
- für eine Aufwertung und somit Attraktivitätssteigerung des Bahnhofsareals.



v. links: Jochen Schymonski, Urs Abelein, Dr. Daniel Schäfer, Ute Eckkreiter, Marie-Luise Leifheit, Peter Schrade, Lissy Theurer

- für unseren attraktiven Schulstandort und ausreichend Kindergartenplätze vor Ort.
- für den Erhalt unserer Infrastruktur.

Weitere Ziele der SPD Neustadt können Sie unserem Prospekt für den Ortschaftsratsrat entnehmen.

- Ute Eckkreiter**, 59 J., Anwendungstechnikerin/Verh., zwei Töchter, Ortschaftsrätin/Fraktionsvorsitzende, Mitglied SPD und IG-Metall, Betriebsrätin.
- Urs Abelein**, 28 J., M.Sc. Energietechnik, Ortschafts- und Stadtrat; Für eine städtische Entwicklung der Ortsmitte statt Privatisierung.
- Lissy Theurer**, Lissy Theurer, 42 J., Kommunikatorin, verheiratet, 2 Kinder; Nachhaltig im Sinne der Neustädter Bürger wirken.
- Peter Schrade**, 65 J., ledig, Verw.-Oberamtsrat i.R., zertifizierter Pflegeberater; Neustadt lebenswert erhalten.
- Marie-Luise Leifheit**, 55 J., Lehrerin, verheiratet, zwei Töchter, l(i)ebenswerte Ortsmitte mit Pflege, Wohnen und Rathaus.
- Gerd Plagge**, 63 J., IT-Entwickler, zwei Kinder, Verbesserung des öffentlichen Personennahverkehrs.
- Dr. Daniel Schäfer**, 40 J., Facharzt für Allgemeinmedizin und niedergelassener Hausarzt, verheiratet, ein Kind; Für eine naturnahe attraktive Weiterentwicklung Neustadts!
- Jochen Schymonski**, 50 J., Dipl.-Ing., zwei Kinder, Erhalt und Weiterentwicklung unserer Ortschaft.